

Klassenfahrt der 8G1 und 8G2 zum Arendsee – Zwei Perspektiven

Artikel von Derya Steinhäuser, 8G2

Wir, die Klassen 8G1 und 8G2, sind vom 25.09. bis zum 28.09.2017 zum Jugendwaldheim „Kiez Arendsee“ gefahren, um dort unsere Klassenfahrt zu verbringen.

Tag 1 – Montag, den 25.09.

Um 7:45 Uhr startete unsere Hinfahrt zum Jugendwaldheim. Dort kamen wir gegen elf Uhr an. Die Busfahrt war insgesamt gut, da unser Busfahrer, Heiko, ziemlich nett war und wir viel Platz im Bus hatten. Als wir ankamen, wurden unsere Bungalows an Mädchen, Jungen und Lehrer verteilt. Eineinhalb Stunden hatten wir gebraucht, um die Bungalows zu erkunden, die Zimmer zu beziehen und um das Gelände ein wenig zu entdecken. Leider mussten wir feststellen, dass es zu wenig Bäder gab und dass das Zimmer zu klein für das fünfte Bett war. Der Gemeinschaftsraum, in welchem wir bis spät in die Nacht gemeinsam unsere Zeit verbringen konnten, gefiel uns jedoch sehr. Anschließend gingen wir zum Mittagessen. Es gab warmes Hühnchen mit Kartoffeln und Rotkohl. Dieses stärkte uns für unsere darauffolgende Wanderung zum Arendsee. Darauf aßen wir zu Abend, dessen Vielfalt wir etwas eintönig fanden. Nach dem Abendbrot gab es die Möglichkeit, in die Disco zu gehen. Diese war zu laut. Trotzdem fanden wir viel Spaß daran und fielen erschöpft ins Bett.

Tag 2 – Dienstag, den 26.09.

Wir mussten früh aufstehen, damit wir das Frühstück nicht verpassten. Die Auswahl des Frühstücks war okay. Danach folgte unsere Tour mit dem Radschaufeldampfer „Queen Arendsee“. Auf dem Deck des Dampfers wurde es nach einiger Zeit zu kalt, weswegen wir nach unten gingen, wo es schön warm war. Dort entdeckten wir einen kleinen Kiosk und nach einer halben Stunde hatte jeder einen Monsterball. Derjenige, der den Kaugummi im Inneren des Balles als erstes erreichte, ging als Sieger an Land. Wir gingen nach Hause, aßen zu Mittag und entspannten, bis wir uns dann zum Hochseilwald aufmachten. Der Hochseilgarten war etwas klein und es gab nur zwei Parcours. Was uns jedoch am meisten störte, war, dass wir keinen Helm und kaputte Handschuhe bekamen. Die Elemente aber waren spannend und vielfältig. Der Rest des Tages verlief normal.

Tag 3 – Mittwoch, den 27.09.2017

Das war der Tag, an dem wir für sechs Stunden den Heidepark besuchten. Viele von uns überwandern sich und zeigten Mut, indem sie Fahrgeschäfte überhaupt betraten. Wir folgten den Spuren der Geister von „Ghost Busters“ und fielen in das Maul eines Kraken. Dieser Tag gefiel uns allen am besten, auch wenn die Gewinnspiele dort nicht ehrlich zugehen. Als wir zurückkamen, grillten wir leckeres Essen und verbrachten den Rest des Tages gemeinsam.

Tag 4 – Donnerstag, den 28.09.

Schon früh verließen wir die Bungalows und ließen das Jugendwaldheim hinter uns. Zwischendurch machten wir einen Stopp bei McDonald's, wo wir zu Mittag aßen. Den Rest der Busfahrt schliefen wir.

Im Großen und Ganzen fanden wir die gemeinsame Klassenfahrt sehr schön, besonders, da wir die Mitglieder der Parallelklasse näher kennenlernen durften. Auch unser Klassenzusammenhalt wurde dadurch gestärkt. Wir hatten viel Zeit für uns sowie viel Freiraum.



Die Klassenfahrt der Extravaganz

Von Helene Kaluza, 8G1

In der Woche vor den Herbstferien unternahmen die 8G1 und die 8G2 eine Klassenfahrt zum „Kiez Arendsee“ am Arendsee in der Altmark. Mit dabei waren Frau Möckel, Herr Wolff und Frau Bastian.

Am Montag früh starteten wir in Halle hinter der Schule und kamen am Vormittag an. Der Kiez war ein großes Areal mit vielen Aktivitätsmöglichkeiten, viel Platz und vielen Mücken. Wir übernachteten in drei Holzbungalows mit je vier Zimmern.

Nachdem alle ihre sieben Sachen ausgepackt hatten, spazierten wir eine Weile um den Arendsee. Da viele Schüler müde waren, liefen sie zurück, aber Frau Möckel, Frau Bastian und ein paar 8G2-Kinder absolvierten die volle Runde um den See. Am Abend hüpften noch viele in der Disco rum und fielen dann müde ins Bett.

Nicht ganz ausgeschlafen tuckerten wir am nächsten Morgen mit dem Radschaufeldampfer „Queen Arendsee“ um den See. Es standen viele kleine Häuser am Rand des kühlen Nasses, was sehr schön und beeindruckend war. Durch das nicht gerade beste Wetter wurde es manchen kalt, dies war aber kein wirkliches Problem, weil es heiße Schokolade im Bistro unter Deck gab.

Damit ein bisschen mehr Action in die Runde kam, fuhren wir zum Hochseilwald in Dömitz. Leider war er nicht mehr der Neueste und entsprach nicht unseren Erwartungen. Trotzdem kletterten viele von uns mit und hatten viel Spaß. Als wir zurück im Kiez waren, gab es Abendbrot, was sehr lecker war. Ab 20 Uhr lief im Kino „Der Lorax“. Dieses Mal war es im Bungalow leiser und alle konnten seelenruhig schlafen.

Auf den nächsten Tag freuten wir uns sehr, denn wir fuhren zum Heidepark in Soltau. Es war etwas für den flauen und robusten Magen dabei, sodass es für alle ein schönes Erlebnis wurde. Am meisten haben uns der Freefall-Tower und die Achterbahnen gefallen. Herr Wolff hat sehr viel geschrien. Müde, aber immer noch voller Adrenalin fuhren wir zurück zum Kiez. Da es leider schon der letzte Tag gewesen ist, grillten wir am Abend, was uns sehr geschmeckt hat. Später quatschten wir noch über so manche Dinge und fielen ins Bett. Manche machten die Nacht durch und schliefen dann auf der Rückfahrt nach Halle. Als wir ankamen, freuten wir uns, unsere Eltern wieder zu sehen, aber waren auch traurig, weil die Klassenfahrt vorbei war.

Alles in allem war die Fahrt ein sehr schönes Erlebnis, das wir hoffentlich nie vergessen werden. Das Wetter spielte mit und die Ausflüge waren spannend. Ich kann den Kiez und die Landschaft empfehlen, würde aber wegen der langen Fahrt nicht noch einmal hinfahren.